



Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.fsg-sg.ch>

Präsident: Martin Schmatz Postfach 27, 9012 St. Gallen
E-Mail: MRT@zurich.ibm.com

Schützenmeister: Kurt Zähler,
Teufenerstr. 143, 9012 St.Gallen,
Telefon G 071 277 77 04, E-Mail: kurt.zaehner@hispeed.ch

Redaktion und Information:
Emil Annen, Solitüdenstrasse 16 , 9012 St.Gallen,
Telefon P 071 277 13 51, E-Mail: emil.annen@unisg.ch

Sekretariat und Mitgliederadministration
Judith Boggia, Postfach 27, 9012 St. Gallen
Telefon 078 629 33 19
E-Mail: P: judith_boggia@yahoo.de
E-Mail: G: judith.boggia@suva.ch
Postcheck 90-842-7 Hauptkasse
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 2 Mai 2007

79. Jahrgang



(Quelle: aus Schiessen Schweiz entnommen):

Vorne von links: René Keller, Stefano Keller, Hanspeter Rohner, Theo Zwicker,
Claudio Fontanive (FSG), Fritz Schäfer (FSG)

Hinten von links: Paul Widrig, Stefan Jäger, Rainer Kohler, Christian Graf, Horst Keller,
Bruno Kellenberger, Martin Schmatz (FSG), Emil Bürki (FSG), Fridolin Nauer (FSG),
Hermann Hotz (Gruppenchef FSG)

Broncemedaille für die Feldschützen (siehe S. 24)

Gratulationen zum Geburtstag

In den nächsten Tagen und Wochen feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen ein frohes Fest und für die Zukunft weiter alles Gute.

Mai

| | | |
|-----------|-------------------|----------|
| 2.5.1922 | Jakob Grütter | 85 Jahre |
| 11.5.1922 | Gerhard Danthine | 85 Jahre |
| 21.5.1947 | Claudio Fontanive | 60 Jahre |

Juni

| | | |
|-----------|----------------------|----------|
| 15.6.1942 | Dieter Wellmann | 65 Jahre |
| 16.6.1937 | Hermann Hotz | 70 Jahre |
| 25.6.1947 | Balthasar Heer | 60 Jahre |
| 29.6.1942 | Eugen Erhard Schorge | 65 Jahre |

Juli

| | | |
|-----------|------------------|----------|
| 16.7.1942 | Theo Pfister | 65 Jahre |
| 25.7.1932 | Walter Rohner | 75 Jahre |
| 31.7.1947 | Hanspeter Rickli | 60 Jahre |

Redaktionsschluss Feldschütz 3/ 2007 5. Juli 2007

| | | |
|------------------|-------------|------|
| Feldschütz 4/ 07 | 5. August | 2007 |
| Feldschütz 5/ 07 | 6. Oktober | 2007 |
| Feldschütz 6/ 07 | 4. Dezember | 2007 |

Mitteilungen

Freundschaftsschiessen SG FSG, SG Buochs - SSG Neumünster

Einladung an alle aktiven Schützinnen und Schützen der Gesellschaft, Teilnahme ist Ehrensache.

9. Juni 2007, Nachmittag auf Weierweid

Programme Gewehr 300m und Pistole 50m.

Beförderungen

ho. Unser Mitglied der Geschäftsprüfungskommission, **Kurt Humm**, hat im Dezember 2006 erfolgreich das Nachstudium FH zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität abgeschlossen. Auf den 1. Mai 2007 ist er bei der Kantonspolizei St. Gallen zum Chef Wirtschaftsdelikte ernannt worden. Wir gratulieren Kurt Humm zu seinem Diplomabschluss und zur Beförderung in die Chefetage der Kapo und wünschen ihm weiterhin viel Glück und Erfolg bei seinen Ermittlungen gegen die straffällige Gilde der Damen und Herren mit der „Weissen Weste“.

ho. Der Verwaltungsrat des TCS Schweiz hat per 1. April 2007 unser Aktivmitglied **Fridolin Nauer**, bisher Leiter des Geschäftsbereiches Fahrzeugassistance, zum Vizedirektor ernannt. Er übernimmt im Zusammenhang mit der Umsetzung der neuen TCS-Strategie andere Aufgaben.

Herzliche Gratulation beiden Beförderten

Schiessdaten

| W'tag | TT.MM | Wo | Da | Zeit | Anlässe | 300 | G50 | P50 | P25 |
|------------|------------|----|----|------|---|-----|-----|-----|---------------------------|
| Freitag | 08.06.2007 | Fr | 08 | | Oberuzwil Bettenauerweier 8.9. / 16.17. Juni | X | | | |
| Samstag | 09.06.2007 | Sa | 09 | 1400 | JSK 300m / Wettschiessen in Wittenbach | X | | | |
| Samstag | 09.06.2007 | Sa | 09 | | Buochs-Neumünster-St.Gallen in St.Gallen | W | | X | |
| | | | | | | | | | Kurs in 10m-Anlage |
| Montag | 11.06.2007 | Mo | 11 | | GBS Sportl. LG-Schiessen 11.-15. Juni | | | | |
| Dienstag | 12.06.2007 | Di | 12 | 1730 | RSV Bezirks- Kantonalmatch , Weiherweid | | | | X |
| Freitag | 15.06.2007 | Fr | 15 | 1730 | Obligatorisch, 300/25m | W | | | X |
| Freitag | 15.06.2007 | Fr | 15 | 1730 | JSK 300m / Wettschiessen in Wittenbach | X | | | |
| Samstag | 16.06.2007 | Sa | 16 | | GRKSF P50/25 in Ems | | | X | X |
| Dienstag | 19.06.2007 | Di | 19 | 1800 | SGM-25m 1. Hauptschiessen | | | | X |
| Mittwoch | 20.06.2007 | Mi | 20 | | VLM in Wolfhalden 20./24./27. Juni | | X | | |
| Samstag | 23.06.2007 | Sa | 23 | | GRKSF G300 in Chur | X | | | |
| Samstag | 23.06.2007 | Sa | 23 | | Gruppenfinal 2-Stellung in Wil | | X | | |
| Donnerstag | 05.07.2007 | Do | 05 | 1730 | Veteranenschiessen auf Weiherweid | W | | X | |
| Donnerstag | 05.07.2007 | Do | 05 | | Ferdy Rüesch-Cup , 1.Runde, Ende | | | X | |
| Freitag | 06.07.2007 | Fr | 06 | 1800 | SGM-25m 2. Hauptschiessen | | | | X |
| Samstag | 07.07.2007 | Sa | 07 | 1400 | Veteranenschiessen auf Weiherweid | W | | X | |
| Samstag | 07.07.2007 | Sa | 07 | | ESF für Jugendliche im Tessin 7.8.Sept. | X | | | |
| | | | | | | | | | Kurs in 10m-Anlage |
| Montag | 09.07.2007 | Mo | 09 | | Schüler-Sportwoche 9. - 13. Juli | | | | |
| Freitag | 13.07.2007 | Fr | 13 | | ARGE ALP , P50 A-Match, P25 Olymp | | | X | X |
| Samstag | 14.07.2007 | Sa | 14 | | ARGE ALP , P50 A-Match, P25 Olymp | | | X | X |
| Sonntag | 15.07.2007 | So | 15 | | Schiessferien bis am 5. August 2007 | A | A | A | A |

Technik Gewehrschiessen (4. Teil)

Hermann Hotz

Der Weg des Lichtes beim Schiessen

Das gesehene Bild, beim Schiessen das Zielbild, wird auf die Rückwand des Auges geworfen, wo es auf die empfindlichste Stelle auftrifft. Diese Stelle, der sogenannte Zielpunkt, ist nicht bei allen Menschen gleich gross, misst aber im Durchmesser maximal zwei Millimeter. Er muss alle bildlichen Informationen aufnehmen und ist alleine für die Abbildung zuständig. Das erkannte Bild wird in Form von elektrischen Strömen über den Sehnerv an das Hirn weitergeleitet und dort als gut, genügend oder schlecht verarbeitet.

Das Licht wird in der Linse des Auges und zusätzlich oft auch durch ein Brillenglas auf die Netzhaut gebündelt. Die richtige Brechkraft der Linse(n) sorgt für eine scharfe Abbildung. Die Iris des Auges und beim Schiessen die Irisblendenöffnung im Diopter sorgen für den Kontrast. Schlechtes oder zu intensives Licht reduzieren die Sehschärfe und strapazieren das Auge unnötig.

Farbfilter, Notwendigkeit oder psychologischer Effekt?

Bei vielen Schützen stellt sich die Frage, ob das Tragen von getönten Brillengläsern bzw. an den Zielvorrichtungen des Sportgerätes angebrachte Farbfilter mittelbar oder unmittelbar auf die Schiessleistungen Einfluss haben? Die Meinungen hierüber differenzieren auch in Fachkreisen (Ärzte, Optiker) gewaltig. Die einen glauben, dass gefärbte Gläser bei gewissen Beleuchtungen unabdingbar seien, andere sind der Ansicht, dass sie alleine eine subjektive Wirkung erzeugen und quasi in die Reihe der Placebos einzureihen sind.

Wenn Lichtstrahlen gleichgültig welcher Farbe und welcher Wellenlänge und unabhängig von ihrer Intensität, auf das optische System des Auges (dioptrischer Apparat) auftreffen, so durchdringen sie hintereinander die dünne Schicht der Tränenflüssigkeit, die Hornhaut, das Augenkammerwasser, die Augenlinse, den Glaskörper und die Aderhaut. Letztlich reizen sie ihrer Frequenz entsprechend die Nervenzellen der Netzhaut. Das Licht wird bei diesem Durchdringen mehrmals gebrochen. Die erzeugten Krümmungsgrade an der Vorder- und Hinterseite der Netzhaut haben den stärksten Effekt und bestimmen damit die Abbildungsqualität am stärksten.

Unter normalen Bedingungen ist die Brechkraft der Linse und ihre Entfernung von der Netzhaut optimal aufeinander abgestimmt. Ist jedoch das Auge abnormal kurz oder zu lang, so wird die Linse nicht mehr in der Lage sein, ein scharfes Bild auf der Netzhaut zu erzeugen. Im letzteren Fall, wo sich die aus der Ferne kommenden Strahlen schon

Mitteilungen

vor dem Augenhintergrund vereinigen, besteht eine Kurzsichtigkeit. Der Kurzsichtige kann nur solche Strahlen zu einem Punkt zusammenfassen, die auseinandergehend (divergierend) auf das Auge auftreffen. Zur Korrektur benützt er als optisches Hilfsmittel eine Zerstreuungslinse. Beim Weitsichtigen dagegen ist die Längsachse des Augapfels im Verhältnis zur Brechkraft der Linse zu kurz. Parallele Strahlen, die von mehr als fünf Meter entfernten Gegenständen ausgehen, vereinigen sich erst hinter der Netzhaut. In diesem Fall ist zur Verbesserung des Sehvermögens eine Sammellinse notwendig. Die optische Anpassungsfähigkeit des Auges verschlechtert sich im Laufe des Lebens enorm. Der Nahpunkt von 8.5 cm beim normalsichtigen Jugendlichen geht beim Fünfzigjährigen auf 60 cm und beim Siebzigjährigen gar auf 100 cm. Der Spruch, dass beim Sehen mit zunehmendem Alter die Arme zu kurz werden, hat etwas in sich.

Wie verhält sich nun der menschliche Sehsinn, falls ihm einfarbiges, weitgehend monochromatisches Licht, etwa durch eingefärbte Gläser oder Kunststofffolien, angeboten werden?

Im Handel werden gefärbte Gläser angeboten durch die der Blendeffekt reduziert werden soll. Beim Schützen steht im Vordergrund, die Bildschärfe zu verbessern und Kontraste zu erhöhen. Um es vorweg zu nehmen, alle diese Gläser sind sowohl im Nebel wie auch als Blendschutz ungeeignet.

Gelbfilter lassen gelbes Licht ungehindert passieren, während sie blaues Licht zurückhalten (absorbieren). Der Kontrast zwischen blau-weiss oder gelb-schwarz wird grösser. Gelb-weiße oder dunkelblau-schwarze Objekte lassen sich so kaum voneinander unterscheiden. Verwendet ein Schütze Gelbfilter oder Gelbgläser, so erreicht er damit eine Verschiebung des Lichtschwerpunktes in den Rotbereich hinein. Ein normal sichtiges Auge wird etwas weitsichtiger, ein geringfügig kurzsichtiges oder unkorrigiertes Auge normalsichtig. Die Dämmerungs-Dunst-Nebelkurzsichtigkeit wird leicht kompensiert, was zur Folge hat, dass weniger kontrastreiche, fein strukturierte Objekte genauer erkannt werden können (Scheibenspiegel im Dunst liegend). Es bleibt aber bewiesen, dass bei einer echten Fehlsichtigkeit unter mangelhaften Lichtverhältnissen, die Verwendung von optisch wirksamen Gläsern der beste Weg ist. Der psychologische Effekt von Gelbfiltern mag sich bei gewissen Personen besonders positiv auswirken. Da alle gefärbten Gläser eine lichtdämmende Wirkung haben (Gelbgläser bis 15%, Irisgelbfilter zwischen 17 und 25%) ist ihr Einsatz nur dann sinnvoll, wenn die Gesamthelligkeit auf dem Schiessstand dies zulässt.

Zielen

Das Zielen ist ein Konzentrationsprozess. Aus der Peilung mit Diopter und Korn gewinnt der Schütze ein Bild, dem er ganz bestimmte Informationen entzieht. Zuerst wird im gesamten Ausschnitt kontrolliert, ob man auf der richtigen Scheibe steht, aus welcher Richtung der Wind weht usw. Dann engt man auf den Korntunnel ein und überprüft, ob ein ungewolltes Verkanten des Sportgerätes vorliegt und ob man eine stabile, unbewegliche Lage eingenommen hat. Stimmt die alles überein, so existiert in der Endphase nur noch die Diopteröffnung, der Ring/das Korn und der anvisierte Punkt. Ist alle optimal erfasst, so wird dies mit dem Auslösereflex beantwortet.

So einfach funktioniert die Koordination von Zielen und Auslösen des Schusses. Unser Hirn könnte viel kompliziertere Vorgänge auch nicht verarbeiten, weil alleine das konzentrierte Sehen fast die gesamte „Rechenleistung“ beansprucht. Dem Hirn wird sein Job erleichtert, indem man ihm ein optimales Zielbild liefert. Dies zum Beispiel durch konsequente Nutzung der am Sportgerät vorhandenen Einrichtungen. Weitere Steigerungen erreicht man durch Automatismen. Das heisst, dass regelmässiges und intensives Üben die Abläufe vereinfacht und perfektioniert, weil damit das Gehirn seine Strukturen anpasst. So wie die Muskeln durch Beanspruchung stärker werden, so zielt das Auge genauer wenn es regelmässig durch das Visier blickt.

Um es noch einmal zu erwähnen, das Zielen vollzieht sich vordergründig in den Visierelementen Diopter, Korn und Auge selber. Alle kennen die Situation, in der der Finger trotz eines vermeintlich perfekten Visierbildes nicht auslöst; oder bei klar erkannter Fehlerstellung den Schuss trotzdem ablässt. Solche Vorkommnisse beruhen alleine auf Zielfehler der mentalen Art. Das Nervensystem reagiert nicht im gewünschten Sinne auf das optisch Geschehene. Erst wenn die Verschaltung von Erkennen und Handeln stimmt, führt gutes Zielen zu einem guten Schuss.

Kopfhaltung und Diopterabstand

Grundvoraussetzung für ein solides Zielen ist die Position des Kopfes auf dem Schaftrücken. Nur wenn das Auge sicher liegt, kann es von einer stabilen Basis aus mit absoluter Präzision agieren und wahrnehmen. Der Wangenknochen muss deshalb bequem auf dem Schaftrücken ruhen. Hals und Gesicht sind dabei entspannt. Der Blick muss jetzt ins Zentrum der Diopteröffnung fallen. Getestet wird die bequeme und zentrische Position des Auges mit der immer wiederkehrenden Prüfung. Man blendet die Augen ab, schliesst sie, atmet ruhig über den Bauch und sucht die bequemste Auflage für den Kopf. Dann öffnet man die Augen, der Blick soll ohne jede Korrektur sofort ins Zentrum fallen.

Unstimmigkeiten werden durch die Änderung des Sportgerätes oder wenn notwendig durch das gesamte Verschieben des Körpers getroffen. Es gilt die Regeln: Die Waffe zum Kopf und nicht der Kopf zur Waffe. Für das Anpassen ist einiges Fingerspitzengefühl notwendig, weil Korrekturen bei den meisten nicht verstellbaren Schäften (Karabiner, Sturmgewehr und einigen Standardgewehren) kompliziert sind und einige Versuche (allenfalls auch Änderungen an der Waffe) erfordern.

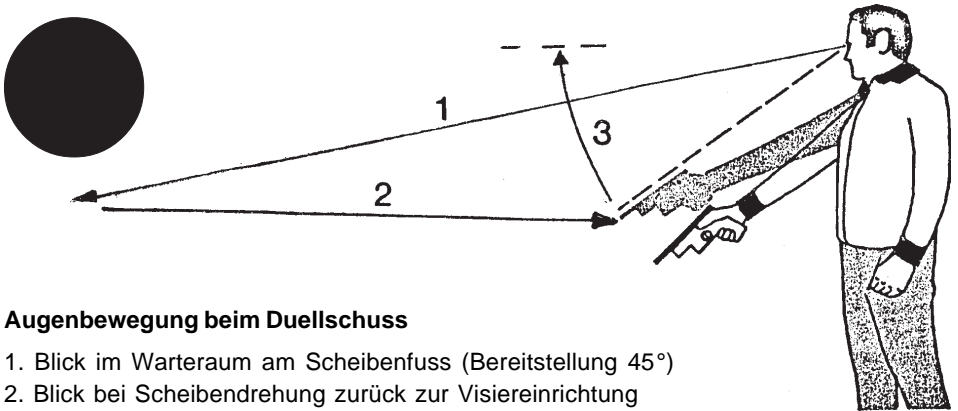
Über den richtigen Abstand zwischen Auge und Diopter wird in der Fachliteratur regelmässig geschrieben. Von 5 bis 8 cm liest man, „nicht zu weit und nicht zu nah“. Vernünftig ist es die Entfernung am Zielbild zu schätzen. Der Korntunnel soll etwa 1/3 der Irisöffnung ausfüllen, weil so die Lichtverhältnisse am günstigsten sind. Befindet sich das Auge näher am Diopter, wird es schwierig den Korntunnel exakt im Zentrum der Öffnung zu halten. Trefferverlagerungen sind die Folge. Wächst der Abstand, so verschatten die Ränder der Iris das Zielbild und trüben den Kontrast. Als Schütze soll man ein Gefühl für den Abstand oder besser für das eigene Verhältnis zwischen Öffnung und Korntunnel entwickeln. Das Auge soll bei jeder Dioptereinstellung sofort seine Entfernung zu ihm finden. Wer die optimale Backenlage am Schaft nicht gleich beibehalten kann, legt einen Gummiring um den Schaft der an der richtigen Position anliegt und an der Backe gespürt werden kann.

Schiesstechnik Duellschiessen (2. Teil)

Hans Willi (1. Teil im Feldschütz 1/2007)

7. Gesamtkoordination - Der Bewegungsablauf

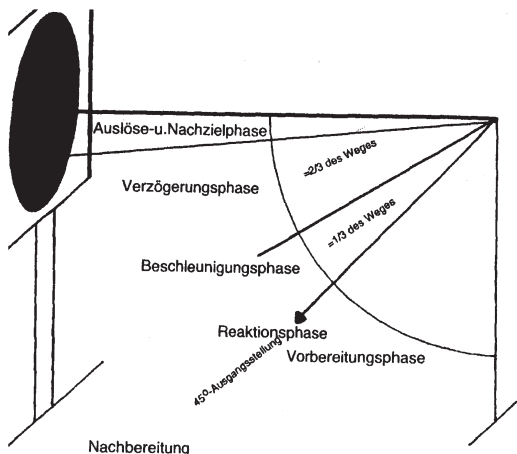
Atmung, Waffenführung, Visieraufnahme, Abziehen und Nachzielen müssen zu einem fließenden Ablauf koordiniert werden, der es trotz Zeitlimitierung ermöglicht, in Haltefläche einen technisch guten Schuss abzugeben. Die zur Verfügung stehende Zeit von maximal drei Sekunden aus der 45°-Körper-Armhaltung (Ausgangsstellung) heraus bis zur gewählten Haltefläche muss optimal genutzt werden, damit ein technisch guter Schuss abgegeben werden kann.



Augenbewegung beim Duellschuss

1. Blick im Warteraum am Scheibenschuss (Bereitstellung 45°)
2. Blick bei Scheibendrehung zurück zur Visiereinrichtung
3. Blick geht mit der Visiereinrichtung nach oben und bleibt auf der Visiereinrichtung

Dieser Vorgang wird mit stets gleich präzisierter Technik so oft mit äusserster Konzentration wiederholt, bis die Serie zu Ende geschossen ist.



8. Ansagen, Beobachten, Auswerten, Selbstkontrolle

Das sich „ansagen“ der 5er-Serie sollte der Schütze als eine wesentliche Aufgabe betrachten und sich darin üben, es zu befolgen. Erst wenn es ihm gelingt, die Serie anzusagen, wird er auch in der Lage sein, Abweichungen zu erkennen und lernen, diese zu eliminieren. Das Nachhalten ist dabei natürlich eine Voraussetzung.

Nach dem Kommando „Zeigen“, (Transport des Scheibenwagens) kann festgestellt werden, inwieweit das „Ansagen“ zutrifft. Die Beobachtung hat in jedem Fall erst nach dem gedanklichen Ansagen zu erfolgen. Ungeduld und Unbeherrschtheit darf nicht aufkommen, auch wenn die Neugierde nach der abgegebenen Passe noch so gross ist. Auch bei sofortigem Beobachten sind die abgegebenen Schüsse nicht mehr besser zu wiederholen.

Auch nicht denjenigen Schuss in einer Serie, der vermeintlich schlecht abgegeben wurde.

Die Auswertung erfolgt nach jeder 5-Schuss-Serie. Unmittelbar nach jeder Serie ist es dem Schützen noch möglich, die Gründe bewusst zu erkennen, warum der eine. oder andere Schuss links hoch, tief oder rechts auf der Scheibe zu finden ist. Die Schussserie ist mit dem Abkommen zu vergleichen.

Selbstkontrolle

Letztendlich ist eine strikte Selbstkontrolle zu üben. Dabei muss der Schütze sich mit allen Elementen (zB. Schiesstechnik etc). kritisch auseinander setzen. Er muss bedenken, dass er es selbst ist, der alle Vorgänge ausführt und wenn nötig diese auch korrigieren muss. Es gilt sich selber zu verbessern. Der Schütze muss wissen, dass die heute gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen morgen wertvolle Hilfen sind, die bevorstehenden Wettkämpfe zu bestehen.

Die Fähigkeiten, die der Schütze benötigt, um im Duellschiessen einen guten Schuss abgeben zu können, können nur in der Ausbildung erworben, im Training und im Wettkampf verfeinert werden.

Sei entschlossen, zielstrebig und diszipliniert

Habe Vertrauen zu dir selbst

Verfolge dein Ziel mit Ausdauer

Behalte es stets vor deinen Augen

Es wird dir gelingen, wenn du es wirklich willst

Gewehr 300 Meter

11. Frühlingsschiessen Wittenbach 2006

14./15./20./21. April

Die Höchstresultate blieben diesmal aus, wodurch wir uns eher im ungewohnten hinteren Teil der Rangliste wiederfinden.

Sektionswettkampf

| | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Gonten | 97.596 Pte. |
| 2. Eggerstanden | 97.464 |
| 3. Gams | 96.470 |
| 20. Feldschützen St. Gallen | 93.280 |
| Total 54 Sektionen rangiert | |

Einzelresultate:

| | | | |
|-------------------|----|-----------------|----|
| Graf Hansueli | 95 | Nauer Fridolin | 91 |
| Schmatz Martin | 94 | Wellmann Dieter | 91 |
| Gautschi Ruedi | 93 | Sohm Georg | 89 |
| Schäfer Fritz | 92 | Hubatka Walter | 88 |
| Fontanive Claudio | 92 | Steimer Horst | 85 |
| Hotz Hermann | 91 | Bhend Etienne | 83 |

Karl Fitzi Gedenkschiessen 2007

13./14./21. April

Wie schon bei der letzten Austragung im 2005 erreichte die erste Gruppe den guten vierten Rang.

Gruppenwettkampf

Kategorie A

| | |
|-----------------------|----------|
| 1. Gonten | 482 Pte. |
| 4. FSG – Weiherweid | 473 |
| 19. FSG – Beckenhalde | 451 |

Total 22 Gruppen rangiert

Einzelresultate:

| | | | |
|-------------------|----|-----------------|----|
| Schmatz Martin | 96 | Steinmann Hans | 91 |
| Studer Theo | 95 | Wellmann Dieter | 89 |
| Fontanive Claudio | 95 | Eugster Armin | 89 |
| Nauer Fridolin | 95 | Bhend Etienne | 86 |
| Schäfer Fritz | 95 | Gautschi Ruedi | 86 |
| Hubatka Walter | 93 | Eugster Jakob | 85 |
| Hotz Hermann | 92 | Sohm Georg | 83 |

Weitere Teilnehmer: Baumgartner Anni

Gewehr 300 Meter

5. Mostbröcklischiesen Staad

13./14./21. April

Trotzdem wir uns kurzfristig entschieden haben, dieses Schiessen als Gegenbesuch zum Winterschiessen zu besuchen, konnten wir mit Sektionsstärke antreten und rangiert werden, besten Dank den Beteiligten.

Sektionswettkampf

| | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Gonten | 96.531 Pte. |
| 2. Eggerstanden | 96.045 |
| 3. Wil Stadtschützen | 95.156 |
| 19. Feldschützen St. Gallen | 88.500 |
| Total 26 Sektionen rangiert | |

Einzelresultate:

| | | | |
|-------------------|----|-----------------|----|
| Fontanive Claudio | 97 | Steinmann Hans | 89 |
| Nauer Fridolin | 97 | Gautschi Ruedi | 89 |
| Schäfer Fritz | 90 | Wellmann Dieter | 88 |
| Steimer Horst | 90 | Bhend Etienne | 87 |

Weitere Teilnehmer: Studer Theo, Baumgartner Anni

44. Schwabekrieg-Erinnerungsschiessen in Hallau

25./31. März, 1. April

Hinter den Gastgebern belegten wird den hervorragenden zweiten Rang. In der Einzelwertung sogar den ersten Rang durch Martin Schmatz, herzliche Gratulation.

Sektionswettkampf

| | |
|-----------------------------|-------------|
| 1. Schützen Hallau | 94.947 Pkt. |
| 2. Feldschützen St. Gallen | 94.056 Pkt. |
| 3. Wilchingen/Osterfingen | 93.734 Pkt. |
| Total 29 Sektionen rangiert | |

Einzelresultate:

| | | | | |
|-------------------|----|---------------|------------------|----|
| Schmatz Martin | 98 | 1. Gesamtrang | Aeple Irene | 90 |
| Etienne Willi | 96 | Becher | Hubatka Walter | 90 |
| Hotz Hermann | 96 | | Baumgartner Anni | 89 |
| Schäfer Fritz | 95 | | Braun Rolf | 89 |
| Fontanive Claudio | 94 | | Sohm Georg | 89 |
| Bischoff Bruno | 92 | | Steinmann Hans | 85 |
| Aeple Hans | 91 | | | |

Weitere Teilnehmer: Studer Theo

Gewehr 300 Meter

15. Oberthurg. Gewehrschiessen Hefenhofen

17./18./23./24./25. Februar

| | |
|--------------------|------------------------------------|
| Weiherweid Kat. A | 22. Rang von 64 rangierten Gruppen |
| Fontanive Claudio | 97 |
| Nauer Fridolin | 94 |
| Hotz Hermann | 93 |
| Schäfer Fritz | 93 |
| Studer Theo | 89 |
| Beckenhalde Kat. A | 55. Rang von 64 rangierten Gruppen |
| Steinmann Hans | 95 |
| Hubatka Walter | 87 |
| Graf Hansueli | 86 |
| Braun Rolf | 80 |
| Sohm Georg | 79 |

15. Goldsiegelschiessen Gächlingen

6./20./21. Januar

In Gächlingen herrschten ähnlich schwierige Windverhältnisse und Beleuchtungswechsel wie in Flurlingen, wiederum liess sich aber vor allem Claudio nicht beeinflussen und erreichte, wie in Flurlingen 98 Punkte.

Gruppenresultate:

| | |
|--------------------|---|
| Weiherweid Kat. A | 465 Pte. 10. Rang von 38 rangierten Gruppen |
| Beckenhalde Kat. D | 436 Pte. 29. Rang von 59 rangierten Gruppen |

Einzelresultate:

| | | |
|-------------------|---------|----------|
| Fontanive Claudio | 98 Pte. | Gruppe A |
| Knaus Hans | 95 | |
| Nauer Fridolin | 94 | Gruppe A |
| Gautschi Ruedi | 94 | Gruppe D |
| Hotz Hermann | 92 | Gruppe A |
| Schmatz Martin | 91 | Gruppe A |
| Schäfer Fritz | 90 | Gruppe A |
| Studer Theo | 88 | |
| Steinmann Hans | 87 | Gruppe D |
| Hubatka Walter | 87 | Gruppe D |
| Graf Hansueli | 86 | Gruppe D |
| Brugger Erwin | 86 | |
| Braun Rolf | 85 | |
| Sohm Georg | 82 | Gruppe D |

Gewehr 300 Meter

34. Winterschiessen Gossau SG

3./10. Februar

Fast schon traditionell konnten wir uns in der Grössenklasse 1 unter den ersten drei klassieren. Dieses Jahr erreichten wir, nicht zuletzt dank der guten Beteiligung, den dritten Rang.

Sektionswettkampf Grössenklasse 1

1. Gonten Infanterie 117.586 Pkt.
2. Zürich Neumünster 116.142 Pkt.
3. Feldschützen St. Gallen 114.180 Pkt.

Total 20 Sektionen in Grössenklasse 1 rangiert

Einzelresultate:

| | | | |
|-------------------|----------|----------------|-----|
| Fontanive Claudio | 116 Pte. | Braun Rolf | 111 |
| Nauer Fridolin | 115 | Graf Hansueli | 111 |
| Etienne Willi | 113 | Hubatka Walter | 110 |
| Eugster Jakob | 113 | Knaus Hans | 109 |
| Schmatz Martin | 113 | Bischoff Bruno | 109 |
| Schäfer Fritz | 113 | Hotz Hermann | 105 |
| Gautschi Ruedi | 112 | Sohm Georg | 103 |

Weitere Teilnehmer: Bhend Etienne, Siebrecht Ruedi

Bronzemedaille im Feld A der Gruppenmeisterschaft

Erwartungsgemäss qualifizierte sich unsere 300m Sportwaffengruppe im Feld A mühelos für den Kantonalen Gruppenfinal am 12. Mai in Wil. Erfreulich war, dass sich auch unsere Ordonnanzwaffenschützen unter den Finalteilnehmern im Feld D einreihen konnten.

Im 38 Gruppen umfassenden Feld der Sportwaffenschützen rangierten unsere Vertreter im Feld A in der Besetzung Emil Bürki, Claudio Fontanive, Fridolin Nauer, Fritz Schäfer, Martin Schmatz in den beiden Qualifikationsdurchgänge (463 / 470 Punkte) unter den besten. Sie qualifizierten sich damit für die Teilnahme am Final der sechs bestklassierten Gruppen.

Die im Abschlussprogramm erreichten 468 Punkte ergaben den dritten Rang und damit den Gewinn der Bronzemedaille. Kantonaler Gruppenmeister im Feld A wurde mit 470 Punkten Gossau-Sport, vor dem SV Taminatal, der 469 Punkte erreichte.

Weniger gut verliefen die beiden Qualifikationsdurchgänge für unsere Ordonnanzwaffenschützen Etienne Bhend, Luigi Boggia, Ruedi Gautschi, Walter Hubatka, Dieter Wellmann. Unter den 63 teilnehmenden Gruppen reichten ihre Rundenresulate von 642 und 652 Punkten zum 45. Schlussrang. Kantonaler Gruppenmeister im Feld D wurde der SV Weesen mit 680 Punkten, vor der SG Eschenbach-Neuhaus, 679 Punkte und dem SV Eggersriet-Grub mit 675 Punkten.

Sowohl am Vormittag wie auch am Nachmittag mussten die Akteure neben stark wechselnden Beleuchtungen zusätzlich auch noch mit starken Winden aus unterschiedlichen Richtungen zurecht kommen.

Hermann Hotz

Pistole 50 Meter

SPGM 2007, 1. und 2. Vorrunde

St. Gallen Feld 1

Bühler Peter

Blum Felix

Boggia Judith

Hofmann Arnold

Die erste Runde haben wir mit super guten 376 geschossen, die zweite Runde war nicht mehr so gut aber wir schossen trotzdem gute 369 Punkte. Die beiden Runden ergeben ein gesamt von 745 Punkten und damit belegten wir den 10. gesamt Rang
Bravo! Ihr habt super toll geschossen

St. Gallen Feld 2

Häberli Peter

Gabler Armin

Rickli Hanspeter

Zähner Kurt

Leider konnte sich die zweite Gruppe mit geschossenen 689 Punkten nicht für den Final Qualifizieren, trotzdem ein herzliches Danke für Eure Teilnahme.

Kantonal Final in Wil

Das Aufgebot für Wil hat bei unseren Schützen zu Diskussionen geführt da die erste Ablösung schon um 07.15 antreten musste. Die meisten waren der Meinung um diese Zeit kann man nicht schiessen. Am 5. 05. 2007 um 07.15 war es soweit, von wegen so früh kann man nicht schiessen mit einem Resultat von 369 Punkten lagen wir auf dem dritten Rang und auf Finalkurs. Aber Oha, im zweiten Durchgang haben sie sich sehr schwer getan und schossen sich mit 345 Punkten aus dem Final.

Trotz allen bin ich sehr zufrieden mit dem 18ten Rang von 32 Gruppen Qualifizierten wir uns für die erste Haupt Runde. Mit dieser Mannschaft haben wir die Möglichkeit sehr weit nach vorne zu kommen. Für den Einsatz von Peter Bühler, Felix Blum, Judith Boggia und Armin Gabler danke ich und hoffe Ihr setzt Euch in der nächsten Runde noch mehr ein.

SPGM Kantonal Final 2007

St. Gallen Feld 1 mit 714 Punkten auf dem sehr guten 18ten Rang

| | | |
|--------------|----|----|
| Peter Bühler | 96 | 86 |
|--------------|----|----|

| | | |
|------------|----|----|
| Felix Blum | 92 | 86 |
|------------|----|----|

| | | |
|---------------|----|----|
| Boggia Judith | 92 | 84 |
|---------------|----|----|

| | | |
|--------------|----|----|
| Gabler Armin | 89 | 89 |
|--------------|----|----|

Obmann 50m Edi Enggist

Pistole 50 Meter

36. Pistolen Winterschiessen Schwamendingen

Mit einer Schützin und fünf Schützen besuchten wir das Schiessen in Schwamendingen und hatten durchzogenen Erfolg. Peter Bühler war mit den 160 Punkten der beste Feldschütze und Rangierte sich auf dem siebten Platz, super geschossen Peter. Auch Judith und Hanspeter schossen den Kranz. Die drei anderen Schützen müssen noch viel üben.

Die Gruppe Weiherweid Rangierte sich von 80 Gruppen auf dem 21ten Platz.

Ich danke allen für die Teilnahme.

| | | |
|------------------|-----|-------|
| Bühler Peter | 160 | Kranz |
| Boggia Judith | 148 | Kranz |
| Rickli Hanspeter | 145 | Kranz |
| Hoffmann Arnold | 144 | |
| Gabler Armin | 139 | |
| Enggist Edi | 117 | |

Obmann 50m Edi Enggist

Luftpistolen

Schlussbericht zur LuPi-Saion 2006/2007

Frauenfeld

Feld I 1459 Punkte Rang 12

Einzel-Resultate:

| | | | |
|-------------------|-----|---------------|-----|
| Bühler Peter | 379 | Gabler Armin | 350 |
| Blum Felix | 373 | Willi Hans | 336 |
| Fontanive Claudio | 357 | Birrer Marius | 335 |
| Siebrecht Ruedi | 351 | Enggist Edi | 318 |

Wil Aebtestadt

Gruppen-Resultate:

Feld I 1445 Rang 10

Feld II 1352 Rang 26

Einzel-Resultate:

| | | | |
|-------------------|-----|-----------------|-----|
| Fontanive Claudio | 368 | Gabler Armin | 355 |
| Blum Felix | 368 | Siebrecht Ruedi | 334 |
| Bühler Peter | 365 | Willi Hans | 322 |
| Häberli Peter | 357 | | |

Gossau

Feld I 1404 Punkte Rang 6

Einzel-Resultate:

| | | | |
|-------------------|-----|-----------------|-----|
| Bühler Peter | 364 | Siebrecht Ruedi | 340 |
| Blum Felix | 353 | Bhend Etienne | 339 |
| Fontanive Claudio | 353 | Birrer Marius | 328 |
| Gabler Armin | 344 | Willi Hans | 325 |
| Häberli Peter | 343 | | |

Flawil

Gruppen-Resultate P Feld I 1448 Rang 7

Einzel-Resultate

| | | | |
|-------------------|-----|-----------------|-----|
| Bühler Peter | 375 | Gabler Armin | 349 |
| Blum Felix | 365 | Siebrecht Ruedi | 342 |
| Häberli Peter | 359 | Willi Hans | 330 |
| Fontanive Claudio | 358 | Bhend Etienne | 329 |

Gruppenmeisterschaft- Ausscheidungsschiessen in Wil

Zwei Gruppen haben die erste und zweite Kantonale-Runde in unserer Anlage geschossen. Die Gruppe mit den Schützen: Felix Blum, Peter Bühler, Armin Gabler und Peter Häberli qualifizierte sich für die Kantonale Ausscheidung in Wil und trotz mässigem Resultat auch für die Hauptschiessen. Ich danke an dieser Stelle allen beteiligten Schützen für die gute Kameradschaft und Hans Willi und Edi Enggist für die Mitthilfe bei der Vorbereitung zum Ausscheidungsschiessen in Wil.

Sektionswettkampf 20.,21.und 22. Nov. 2006 auf Weiherweid

Mit 89 Schützen war die Beteiligung deutlich besser als letztes Jahr. 8 Sektionen konnten rangiert werden. Mit einem Durchschnitt von 175,471 Pt. belegten wir den 1. Rang. In der Endabrechnung resultierte ein Einnahmenüberschuss von Fr. 618.80. Ich danke allen Luftpistolenschützen für die Mithilfe bei der Durchführung dieses Wettkampfes. Danken möchte ich auch der Fa. Maestrani welche uns die feinen Minor-Tafeln zu einem Vorzugspreis geliefert hat.

Einzelrangliste Feldschützen:

| SWK | | | Schokoladenstich |
|----------------------|-----|----|------------------|
| Blum Felix | 184 | KK | 185 |
| Bühler Peter | 184 | KK | 84 |
| Häberli Peter | 178 | KK | 179 |
| Prajer Peter | 173 | KK | 177 |
| Gabler Armin | 171 | KK | 178 |
| Willi Hans | 171 | KK | 165 |
| Fontanive Claudio | 169 | | 176 |
| Siebrecht Ruedi | 167 | KK | 177 |
| Hostettler Christian | 166 | | 163 |
| Boggia Judith | 165 | | 169 |
| Birrer Marius | 163 | | 165 |
| Ambrosetti Santino | 162 | | 166 |
| Enggist Edi | 162 | | 168 |
| Bhend Etienne | 160 | KK | 163 |